



# Leben im Seelsorgeraum

## Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Das Ostergrab in der Pfarrkirche Münster

## Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer  
05 Krankensalbung in Jenbach  
06 Zweifel  
08 Adventfensteraktion in Münster  
09 Adventhoftag beim „Nazen“  
09 Dacherneuerung Widum Wiesing  
10 Abend der Kunst  
11 Weihnachtliche Kinderandacht in Wiesing  
11 Adventfeier der Ortsbäuerinnen  
12 Sternsingeraktion im Seelsorgeraum  
13 Firmvorbereitung im Seelsorgeraum  
14 Der Gang durch den Advent, VS Münster  
15 Ökumenischer Gottesdienst in Jenbach  
16 Erstkommunionvorbereitung im Seelsorgeraum  
17 Kindersegnung in Jenbach  
18 Menschen auf der Flucht  
19 Termine  
22 Wir sind erreichbar  
22 Dank an die ehrenamtlichen  
Mitarbeiter/innen  
23 Pastoraltag  
24 Kinderseite  
26 Frauentreff Münster  
27 Teilen spendet Zukunft  
27 „Wir Frauen“ Jenbach  
28 Stefanuskreis  
28 Kinderbibelrunde  
28 Jenbacher Pfadfinder  
29 Exerzitien im Alltag  
29 Caritas Haussammlung  
30 Zum Jahr der Barmherzigkeit  
31 Buchtipps  
32 Erich Redolf - zum Gedenken  
33 Margarethe Kirchlechner zum Gedenken  
34 Standesfälle  
36 Es haben uns unterstützt  
40 Nikolausandacht in Wiesing  
Schützenweihnacht, Neujahrsempfang



## Editorial



**B**eim Zusammenstellen des neuen Pfarrbriefes kam mir der Gedanke: Was mit diesen Pfarrbriefen wohl passieren wird? Manche Pfarrbriefe werden genau gelesen werden, andere schnell überflogen, wieder andere landen direkt und ungelesen im Papiermüll.

Wir werden heute von Informationen überflutet, wir haben oft gar nicht die Möglichkeit, alles aufzunehmen, dennoch erscheint es mir wichtig, die eigene Meinung durch Informationen abzusichern - nicht einfach anderen nachzulaufen oder Urteile anderer unreflektiert nach-

zuerzählen. Unlängst fiel mir der Pfarrbrief von St. Stephan in Wien in die Hände, darin wird dem Jahr der Barmherzigkeit ein Schwerpunkt gegeben. Eigentlich stehe ich „Anlassjahren“ kritisch gegenüber, und mit dem Begriff der Barmherzigkeit tue ich mich auch eher schwer. Nun habe ich diesen Pfarrbrief gelesen und einen neuen, durchaus positiven Eindruck vom Jahr der Barmherzigkeit bekommen

Dabei habe ich z.B. erfahren, dass die Barmherzigkeit auch im Judentum und im Islam eine große Bedeutung hat. Von den 114 Suren des Koran beginnen 113 mit dem Gebetsruf „Im Namen Gottes des Allerbarmers, des Barmherzigen“. Die Barmherzigkeit als gemeinsamer Wert im Christentum und im Islam. Eine neue, eine religionsverbindende Erfahrung, die ich durch genaueres Lesen bekommen habe.

In diesem Sinne lade ich auch jene, die der Kirche vielleicht kritisch gegenüberstehen, ein, den einen oder anderen Beitrag in diesem Pfarrbrief zu lesen. Das bunte Bild an Meinungen, an Aktivitäten und Angeboten kann vielleicht dazu beitragen, dass eigene Einstellungen neu überdacht werden können.

Reinhard Macht [reinhard.macht@gmx.at](mailto:reinhard.macht@gmx.at)

[www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at](http://www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at)

### IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

**e-mail:** [pfarre.jenbach@dibk.at](mailto:pfarre.jenbach@dibk.at); [pfarre.wiesing@interlan.at](mailto:pfarre.wiesing@interlan.at), [pfarrkirche.muenster@chello.at](mailto:pfarrkirche.muenster@chello.at), **Redaktionsteam:** Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Helmuth Mühlbacher, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Ortschronisten Münster, Eusebius Cembranelli, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.4.2016. Erscheinungstermin: 29. Mai 2016.

## Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

Der moderne Mensch scheint gut und schnell zu leben. Er möchte alle seine Sinne wahrnehmen und befriedigen. Kein Wunder also, dass er ungeduldig ist, alles will und das sofort. Ich möchte besonders in der Fastenzeit die Menschen zum Nachdenken bringen – es geht um das Thema „Verzicht“. Eine Lebenseinstellung, die nicht nur in dieser Zeit wichtig ist. Wieso sollen wir überhaupt verzichten? Wir alle – zumindest diejenigen, die ihre Kinder taufen ließen – haben damit ein Taufversprechen abgegeben, dass wir Satan und allen seinen Verlockungen widersagen. Wenn wir das nüchtern betrachten, sind wir in diesem Bereich nicht immer so siegreich. Der nächste Bereich in dem wir auf etwas verzichten sollen, das sind gute, aber nicht notwendige Dinge. An sich können sie wirklich gut sein, aber sie kosten uns Zeit, abgesehen vom Geld, binden unsere Aufmerksamkeit und bewirken, dass wir wenig Zeit für anderes und Menschen haben. Sie rauben uns auch die Zeit, die wir für Gott hätten. Zum Schluss gibt es noch eine Dimension, wo

es sich um den Verzicht auf Sachen handelt, die gut und notwendig sind, die wir aber als gläubige Menschen richtig zuordnen können, damit wir wirklich Zeit und Platz für Gott haben und seine Liebe leben. Erst dann, wo wir begreifen, dass unsere Sicherheit und unser Leben nicht vom Konto auf der Bank und von abgeschlossenen Versicherungen abhängt, sondern dass alles in Gottes Hand liegt, erst dann können wir wirklich als gute Christen und Christinnen leben und unseren Glauben durch unser Leben bezeugen.

Ich glaube fest, dass Verzicht nicht nur in der Fastenzeit wichtig ist, sondern eine Lebens- bzw. eine religiöse Einstellung zu Gott und zur Welt ist. Wo wir verzichten lernen und uns einer Sache entsagen, haben wir immer mehr Platz für Gott in unserer Seele und in unserem Leben.

Manchmal haben wir vielleicht Angst davor und fragen uns: Auf was soll ich noch verzichten? Und wir fürchten uns davor, allem entsagen zu müssen. Eben das ist diese Krankheit der modernen Zeit in der wir auf den Verzicht verzichtet haben. Wir

sind eine Überflussesgesellschaft. Würden wir dadurch glücklicher?

Ich wiederhole es noch einmal: Wo Gott an erster Stelle ist, da ist alles an richtiger Stelle. Ich hoffe, dass im Jahr der Barmherzigkeit mehr auf das Innere geschaut wird als auf das Äußere – auch bei uns selbst. Die wichtigsten Feste unseres Glaubens wiederholen uns die Wahrheiten der Gottesordnung und so können wir von Gott lernen, wenn wir nicht taub und blind sind oder gefangen. Die Fastenzeit und darüber hinaus jeder Tag meines Lebens kann

doch eine Antwort auf die Liebe Gottes sein, die auf alles verzichtet hat, um mich reich zu machen. Dann bin ich auch selber zum Opfer bereit, für andere etwas zu tun und frage nicht nach dem damit verbundenen Aufwand.

So wünsche ich allen in der kommenden Zeit eine gute und vertiefte Erkenntnis, wie es um uns und unser Leben steht und wie wir mit Verzicht die Welt ein wenig verändern können.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. (Jes 53,4)

## Gottesdienst mit Krankensalbung

Samstag, 19. März 2016, 14 Uhr  
in der Pfarrkirche Jenbach

Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens Donnerstag, den 17. März 2016, im Pfarrbüro Jenbach (Tel. 05244-62255) oder bei PAin Roswitha Wimmer (0699-10948548)

## Zweifel



Wer gerne Sendungen wie z.B. die „Milionenshow“ mit Armin Assinger oder Ähnliches ansieht, bangt oft mit den Kandidaten, wenn sie die richtige Antwort aus den vier möglichen offensichtlich nicht wissen und bei den beiden übriggebliebenen raten und zweifeln, welche es sein könnte. Dann ist es einfach Glückssache, wenn er/sie die richtige Antwort errät. Oder die Lösung des Problems wird dem Joker zugespielt.

Ähnliches widerfährt Schülern oder Studenten, die sich auf eine Prüfung nur oberflächlich vorbereitet oder den Lerninhalt nicht verstanden haben. Dann hört man Aussagen wie: „Also, ich glaube, ich meine, es könnte sein...“ Unsicherheit, Nichtwissen und wirkliche Zweifel, Unbewiesenes, Mehrdeutiges... all das kommt dann erschwert zum Tragen. Schlimm für die armen Prüflinge! Wie oft aber überkommen uns Zweifel, wenn es um wichtigere, vielleicht sogar existentielle Entscheidungen im Leben geht. Dann ist zu zweifeln gut und notwendig, sind die Für und Wider abzuwägen.

Auf einer ganz anderen Ebene bewegen sich die Skeptiker. Sie zweifeln etwas an, betrachten vor allem Aussagen, Erkenntnisse, Überzeugungen (naturwissenschaftlicher, philosophischer und besonders religiöser Natur),... unter dem Gesichtspunkt der Beweisbarkeit. Sie misstrauen allem mit Bestimmtheit Festgelegten und argumentieren immer dagegen, wollen einfach recht behalten mit ihren Fragen, ihrer Skepsis. Wie gerne werden in geselliger Runde interessante Themen debattiert und wie oft steht dann Meinung gegen Meinung! Solange solche Gespräche nicht wie in manchen TV-Dis-

kussionen in hitzige Wortgefechte und/oder Beleidigungen ausarten, sind sie für beide Seiten gewinnbringend. Man wird in der eigenen Sichtweise entweder bestärkt oder korrigiert diese und gewinnt Einblick in gegensätzliche, aber bereichernde Denkweisen.

***Wenn wir die Zweifel nicht hätten,  
wo wäre dann frohe Gewissheit?“***

(J. W. von Goethe)

Häufig geht es in solchen Gesprächen um die Frage nach „Gott“. Angesichts der vielen Naturkatastrophen, der Grausamkeiten und entsetzlichen Verbrechen durch terroristische Gruppen wird die Frage nach Gott immer drängender, immer öfter gestellt: „Wo bist du, Gott? Wie kannst du all das Unrecht zulassen? Siehst du einfach tatenlos zu? Gibt es dich überhaupt?“ Wir beten und sprechen im Glaubensbekenntnis, dass Gott allmächtig ist und haben in unseren Köpfen oft wohl eher die Vorstellung eines antiken Gottes, der Blitze und Donner auf die „Bösen“ schleudern, die „Guten“ aber mit Wohlergehen belohnen sollte. Mit unserem begrenzten menschlichen Vorstellungsvermögen ist Gott ja nicht greifbar, bleibt uns unverständlich und rätselhaft, wird aber dort erfahrbar als ein Gegenüber, ein „Du“, wo wir mit ihm reden. Geradeso, wie der Psalmbeter Gott anspricht und ihm vorwurfsvoll seinen Kummer zuruft:

**„Herr, hast du mich für immer vergessen?  
Wie lange willst du dich denn noch verbergen?  
Wie lange sollen mich die Sorgen quälen,  
der Kummer Tag für Tag an meinem Herzen nagen?  
Wie lange dürfen mich die Feinde noch bedrängen?  
Sieh mich doch wieder an, Herr!  
Gib mir doch Antwort, du, mein Gott!  
Mach es wieder hell vor meinen Augen,  
damit ich nicht in Todesnacht versinke!“**  
Ps. 13, 2 – 4 („Gute Nachricht“)

Dieses glaubende Vertrauen hat mit dem Glauben und Meinen, dem Vermuten und dem zweifelnden Fragen in einer Prüfungssituation nichts gemein. Wir dürfen Glauben und Vertrauen getrost gleichsetzen, das eine ist ohne das andere nicht denkbar. Trotzdem wird unsere Glaubensgewissheit auch immer wieder auf die Probe gestellt. Wie rasch sind wir besonders in Krisensituationen irritiert und spüren Zweifel aufkommen, lassen uns von anderen Meinungen verunsichern, die unseren vermeintlich festen Glauben in Frage stellen. Schließlich könne man ja auch „ohne Glauben an etwas Höheres ein guter Mensch sein“, so eine oft zu hörende Aussage.

Es steht zur Entscheidung, „ob der Mensch ohne Gott leben oder ob er ohne Gott Mensch bleiben kann.“ (Heinrich Fries)

Das schönste und ergreifendste Beispiel eines Menschen, der von Zweifeln gequält ist, findet sich im Johannes-Evangelium in der Begegnung des Apostels Thomas mit dem auferstandenen Jesus. Thomas muss selber sehen und erleben, was die anderen Jünger bereits erfahren haben und wird dabei zutiefst angerührt, ja überwältigt, in der Begegnung mit dem Aufer-

standenen: „Mein Herr und mein Gott!“

Wir können Gott zwar nicht sehen, wir dürfen uns jedoch von seiner Gegenwart und Nähe berühren lassen in Momenten, die nicht plan- und machbar sind: in der Stille einer kleinen Kapelle, bei einem festlichen Gottesdienst, im atemlosen Staunen über den nächtlichen Sternenhimmel, beim Anblick eines Neugeborenen, aber ebenso in der friedvollen Gegenwart eines Verstorbenen.

In dem Gedicht „Die schwersten Wege“ von Hilde Domin heißt es:

**„...wenn du lange gegangen bist,  
bleibt das Wunder nicht aus,  
weil das Wunder immer geschieht,  
und weil wir ohne die Gnade  
nicht leben können...“**

Diese Gnade, sich im Glauben als auch im Zweifeln von Gott getragen und gesegnet zu wissen, nicht nur in den guten und schönen Tagen, sondern gerade an den Bruchstellen und Übergängen, den schwierigen Zeiten im Leben, wünsche ich euch und uns allen!

Annedore Kraler

## Adventfensteraktion in Münster

### Ein toller Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit

Wir blicken auf 5 stimmungsvolle Abende mit vielen netten Begegnungen zurück. Nebst vielen netten Gesprächen gab es die Gelegenheit, vorweihnachtlichen Klängen und verschiedenen Aufführungen zu lauschen. Wir möchten uns sowohl bei allen Mitwirkenden, die ein Adventfenster gestaltet haben, als auch bei deren HelferInnen recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt aber auch allen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihren Spenden eine spürbare Hilfe für Münsterer Personen und Familien ermöglicht haben. Vergelt's Gott für eure offenen Herzen.

Unter Mithilfe der Gemeinde Münster wurden die Spenden in Höhe von Euro 3.950,- heuer auf mehrere Familien in Münster verteilt, Gutscheine für die Tagesbetreuung verschenkt, Therapiekosten übernommen und ein kleinerer Beitrag wurde zur Unterstützung des Sozialkinos übermittelt.

Genießen Sie die Impressionen der Adventfenster auf der Homepage-Seite der Ortschronisten unter <http://www.dorfchronisten-münster.at/>. Wir wünschen nun allen eine gute Zeit und freuen uns, wenn wir uns spätestens im Dezember 2016 bei dem einen oder anderen Adventfenster wiedersehen. Fam. Strobl





## Adventhoftag beim „Nazen“



Wir möchten uns auf diesem Wege bei den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen und den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen von Herzen bedanken. Eingebracht wurden 1.070 Euro für die Kirchenorgel und 2.200 Euro für die „Dorfhilfe Wiesing“.

Nur durch euren Einsatz und euer Kommen konnten wir ein solch gutes Ergebnis erzielen. Vielen herzlichen DANK! Familie Schiestl

## Dacherneuerung Widum Wiesing

Schon seit längerer Zeit war es mehr als notwendig, das desolate Dach des Wiesinger Pfarrhauses zu erneuern. Im Dezember wurden die Arbeiten durchgeführt und so möchte ich mich auf diesem Weg dafür bei der Firma Mark Schrettl aus Münster, bei Familie Kaiserer für ihre Geduld, unserem Pfarrkirchenrat und bei all unseren Sponsoren und bei der Gemeinde Wiesing bedanken. Die gesamte Finanzierung belief sich auf knapp 34.000 Euro. Davon erhielten wir 8.000 Euro von der Gemeinde Wiesing.

Pfarrer Marek Ciesielski



## Abend der Kunst

**am 21. November in der Pfarre Münster.**

„Kunst spricht von Seele zu Seele“ - dieser Satz von Oscar Wilde begleitete uns durch diesen ganz besonderen Abend. Wir durften mit der Cäcilienmesse beginnen – mit dem Lobpreis auf den größten Künstler schlechthin – auf unseren Schöpfer. Der Gottesdienst wurde feierlich zelebriert von Pfr. Franz Hofmann und die musikalische Begleitung oblag der Bundesmusikkapelle, dem Kirchenchor, dem Gospelchor und dem Dreigesang – musikalische Kunstgenüsse für Ohr und Seele.

Nach dem Gottesdienst lauschten wir noch Klängen aus den Werken von Matthäus Naggler, der vor 200 Jahren hier in Münster geboren wurde und mit seinen Kompositionen viele Menschen erfreute. Die Aufführung dieser Stücke verdanken wir der Initiative und Recherche von Herrn Alfons Putzer.

Anschließend fand im Widum – auf Einladung des Sozialkreises Münster eine Vernissage zur Fotoausstellung von Frau Ursula Neuhauser statt. Frau Neuhauser ist mehrfach ausgezeichnete Künstlerin und zeigte mit ihren Fotografien zum Thema „Momente“, welch schöpferische Kraft das Licht in der

Fotografie hat. Seine Macht, toten Gegenständen Leben einzuhauchen, ihre Plastizität zu modellieren, ihre Oberfläche zu bearbeiten, sodass sie emotional wirksam werden. Fotografie ist für Frau Neuhauser nicht nur Hobby, sondern auch Poesie, Lebensfreude und Optimismus, göttliche Verbundenheit und mit der Linse festgehaltene, kurze Momente. Momente, die man nicht kaufen, sondern nur erleben kann. Altbischof Reinhold Stecher hat einmal gesagt „Viele Wege führen zu Gott...einer über die Berge“...wir dürfen das umbenennen und sagen „viele Wege führen zu Gott, einer über die Kunst“. Unser Dank gilt allen, die diesen kunstvollen Abend vorbereitet und ermöglicht haben.



## Weihnachtliche Kinderandacht



Weihnachtliche Kinderandacht in Wiesing am 24. Dezember.

## Adventfeier der Ortsbäuerinnen

**Münster.** Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die uns bei der Organisation für unseren Adventnachmittag unterstützten, und bei allen, die

es uns mit ihren Spenden ermöglicht haben, dass wir am 20.12.2015 die stolze Summe von 742,50 Euro übergeben konnten.

Christine Kostenzer



## Sternsingeraktion im Seelsorgeraum

**A**uch heuer gingen wieder viele Kinder und Jugendliche als „Heilige Drei Könige“ von Haus zu Haus, um die Geburt Jesu zu verkünden und Geld zu sammeln für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika und so einen kleinen Beitrag zu leisten für die Verbesserung der Lebenssituation der ärmsten Menschen in diesen Ländern. Ein herzliches Danke an alle, die mitgeholfen haben, die diesjährige Dreikönigsaktion durchzuführen: den Mädchen und Buben,

die als Sternsinger unterwegs waren, ihren Begleitpersonen, die sie bei den Hausbesuchen begleitet haben, allen, die die Sternsinger verköstigt haben, und an alle, die die Sternsinger in ihren Häusern aufgenommen haben.

**Spendenergebnisse:**

**Jenbach: 7.461,26 Euro**

**Wiesing: 4.599,57 Euro**

**Münster: 5.622,13 Euro**



Jenbach



Münster

## Firmvorbereitung im Seelsorgeraum

**Impressionen unserer Firmlinge bei der gemeinsamen Wallfahrt nach Wiesing.**

Die Wallfahrt nach Wiesing war kalt, aber interessant. Am meisten hat mir das Rückgehen gefallen, mit Laternen im Dunkeln zu gehen. Man lernte viel dazu. Über die Maria und überhaupt. In der Kirche fand ich den Pfarrer sehr nett. Leider war das nicht unser Hauptpfarrer (Mara aus Jenbach)

Mir hat bei der Wallfahrt nach Wiesing am besten gefallen als wir im Dunkeln mit unseren Laternen ein bisschen Licht gemacht haben. Die Geschichte von den Kerzen hat mir auch gefallen und dass man bei dieser Wallfahrt einfach einmal still gegangen ist. (Sophie aus Jenbach).



## Der Gang durch den Advent mit der Volksschule Münster

Unsere Schüler/innen haben sich mit Freude und Begeisterung in vielfältiger Weise auf die Geburt Jesu vorbereitet. Sie haben auch die frohe Botschaft hinausgetragen zu den Menschen in unserem Dorf. Ein kleiner Rückblick zeigt uns, wozu Kinder fähig sind, wenn wir Erwachsene sie mit Zuwendung und Engagement begleiten.

Adventkranzweihe „Die Sprache des Adventkranzes“ gestaltet von der 4b; Mitgestaltung 2a und 2b beim Adventfenster; gemeinsame Einstimmung in die 2., 3. und 4. Adventwoche gestaltet von den Klassen 3b, 4a und 2b; 2a und 2b gehen zu den Menschen ins Reha- und Sozialzentrum zum „Anklöpfeln“; 76 Kinder feiern die Rorate mit anschließendem Frühstück; gemeinsamer Schülertagsgottesdienst „Ein Stern leuchtet auf in dunkler Nacht“ mit Lichtertanz der Klasse 4a; gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Eltern. Alle acht Klassen leisteten dazu einen Beitrag mit Spiel und Gesang.

Wir als VS Münster möchten uns auch ganz herzlich bedanken bei Blumen Wagner für die Zweige für den Adventkranz, bei Frau Moser Elisabeth und Praxmarer Erna für das Binden unseres Adventkranzes, beim Förster Toni für die Christbäume in der Aula und auf der Bühne, bei Herrn Zeindl für den Bühnenaufbau, bei Spar Mair für die Semmeln (Roratefrühstück) und das Geschenkpapier für die Pakete, die durch das Jugendrotkreuz armen Familien in unserem Land zukommen, bei den Eltern, die beim Roratefrühstück mitgeholfen haben, bei Herrn Mühlbacher Helmut für das Fotografieren, bei den Gemeindefachkräften für die Montage der Adventfenster am Schulhaus.

Ein weiser Spruch aus Afrika sagt: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!“

Gabriela Binder-Winkler



# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2016 Seite 15



“Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“ (vgl. 1 Petrus 2,9)

Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche und anschl. Agape am 24. Jänner 2016.

## Erstkommunionvorbereitung im Seelsorgeraum

### Erstkommunionvorbereitung in Jenbach

Das Thema der Erstkommunion am 5. Mai 2016 ist „Bei Jesus geborgen wie ein Fisch im Wasser“ – 33 Kinder bereiten sich seit Mitte Jänner auf ihr großes Fest vor. Sie werden am Sonntag, den 28. Februar, um 10 Uhr der Pfarrgemeinde vorgestellt. Zu dieser Messe und zur

Tauferneuerung und Übergabe der weißen Festkleider am Sonntag, den 10. April, um 10 Uhr laden wir nicht nur die Familien unserer Erstkommunionkinder ganz herzlich ein. Monika Singer



### Vorstellungsgottesdienst in Münster

Am 15. November 2015 haben 34 Kinder (12 Buben und 22 Mädchen) ihren Vorstellungsgottesdienst gefeiert mit dem Thema: „Jesus ist mitten unter uns“.

Swimmy, der kleine schwarze Fisch hat seinen orange-roten Brüdern und Schwestern gezeigt, dass ihnen innerhalb einer guten Gemeinschaft, die zusammenhält, in der jeder seinen Platz hat, nichts passieren kann und sie sicher die Wunder des Meeres entdecken können. Swimmy ist das wachsame Auge mitten unter seinen Brüdern und Schwestern. Die Botschaft Jesu will uns durch die Erzählung vom Bartimäus die

Augen dafür öffnen: Er, Jesus, ist mitten unter uns. Wir sind Ihm ein Herzensanliegen und Er will, dass wir sicher und gut durch unser Leben gehen - geborgen in Seiner Liebe und Zuwendung. Die Kinder haben durch die Lieder, durch ihre Darstellung des Evangeliums und durch ihr begeistertes Mittun dies erkannt. Danach haben einige Eltern der Erstkommunikanten beim Pfarrcafe mitgeholfen. Herzliches „Danke“ dafür! So konnte nach dem Gottesdienst beim gemeinsamen Kaffee und Kuchen dieser Vormittag gemütlich ausklingen.

Gabriela Binder-Winkler







Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Wiesing am 10. Jänner 2016.

## Kindersegnung in Jenbach



Am 31. Jänner 2016 wurden bei der Familienmesse alle Kinder - besonders die im Jahr 2015 getauften - gesegnet.

## Menschen auf der Flucht finden Herberge in der Jenbacher Toleranz

*„Hals über Kopf musste ich fliehen und meine schwangere Frau zurücklassen. Ich war mit dem Leben bedroht. Meine Frau hätte die Strapazen der Flucht nicht geschafft. Wir waren auf dem Meer 40 Flüchtende in einem Boot, das für 10 Personen zugelassen war. Wir haben überlebt. Jetzt bin ich so dankbar, dass ich in Österreich bin!“*

**S**o erzählt der Flüchtling E. aus Afghanistan. Er ist einer von 25 Menschen, die derzeit im Hotel Toleranz beim Jenbacher Bahnhof Unterschlupf gefunden haben und dort auf ihr Asylverfahren warten.

Etwa 150 JenbacherInnen sind am 21. Jänner ins VZ gekommen um beim Willkommens-abend Näheres zu den Themen Flucht und Asyl zu erfahren und vor allem, um die etwa 35 Frauen, Männer und Kinder aus den beiden Jenbacher Flüchtlingshäusern „Toleranz“ und „Kienbergstraße“ ein wenig persönlich kennen zu lernen.

Wer ehrenamtlich etwas beitragen möchte (Sport, Behördengänge, Deutschunterstützung, Nähen, Basteln, Kinderprogramm...) soll bitte Kontakt aufnehmen mit Koordinatorin Angela Rainer von der sone-Freiwilligenbörse Jenbach, Tel. 0664/808376020, Mail: [freiwilligenboerse@jenbach.at](mailto:freiwilligenboerse@jenbach.at) Im Feber startet in Jenbach ein Lehrgang für Ehrenamtliche, die sich intensiver mit Hintergründen zu Flucht und Asylwesen und mit Möglichkeiten der Unterstützung auseinandersetzen wollen.

Bernhard Teißl-Mederer,  
Dekanatsassistent Fügen-Jenbach



## TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

10. Februar bis 29. Mai 2016

### Jenbach

Februar/März

#### Mittwoch 10. Februar

Aschermittwoch  
19.30 Uhr Abendmesse mit  
Aschenauflegung  
20 Uhr Taufvorbereitung  
(Widum)

#### Sonntag, 28. Februar

10 Uhr Vorstellungsgottes-  
dienst der Erstkommuni-  
onkinder anschließend  
Fastensuppe im VZ

### März

#### Samstag, 5. März

9 Uhr MitarbeiterInnen-  
Frühstück (Widum)  
19.30 Uhr Versöhnungsfeier  
anschl. Anbetungsnacht  
und Beichtgelegenheit  
(kein WoGo)

#### Mittwoch 16. März

20 Uhr Taufvorbereitung  
(Widum)

#### Samstag 19. März

14 Uhr Krankensalbung  
(Kirche) anschl. Agape  
(Sozialzentrum)

#### Sonntag 20. März

10 Uhr Palmweihe (Kössler  
Kreuz) und Prozession in  
die Kirche

### Wiesing

Februar/März

#### Taufsamstage:

13.2.; 12.3.; 9.4.;

**Kreuzwegandachten,**  
Do, 19 Uhr, 11.2. / 18.2. /  
3.3. / 10.3. / 17.3.

#### Mittwoch 10. Februar

9 Uhr Krankenkommunion  
18 Uhr Eucharistiefeyer mit  
Aschenauflegung

#### Freitag 26. Februar

Gemeinsamer Kreuzweg  
des Seelsorgeraumes zur  
Grünangerkapelle

### März

#### Samstag 5. März

17.30 Uhr Rosenkranz  
18 Uhr Marienmesse  
anschl. Aussetzung und  
Anbetung des Allerheiligsten  
mit Beichtgelegenheit

#### Sonntag 6. März

10 Uhr Familiengottesdienst  
Übergabe der weißen  
Kleider an die Erst-  
kommunionkinder  
anschließend Ausgabe  
der Fastensuppen im  
Gemeindezentrum

### Münster

Februar/März

**Taufsamstage:** 12.3.; 9.4.,  
14.5.; 11.6.2016;

Jeden 1. Freitag im Monat:  
Aussetzung des Allerheilig-  
sten und stille Anbetung von  
9 – 17 Uhr

Die Kreuzwegandachten  
jeweils am Freitag 19 Uhr

#### Montag 15. Februar

19.30 Vortrag mit Dr. Illmer  
im Widum. „Mut zu einfa-  
chem Leben“ mit P. Lanthaler

#### Sonntag 21. Februar

10 Uhr Familiengottesdienst  
– anschl. Ausgabe der  
Fastensuppe im Widum

### März

#### Samstag 12. März

18 Uhr Messe m. Erstkommun-  
ionkindern, Taufenernung

#### Sonntag 13. März

8.30 Eucharistiefeyer – an-  
schl. Sonntagsgespräch im  
Widum (mit Dek. Jugendlei-  
terin Sonja Bacher) und LJ

#### Samstag 19. März

Ab 10 Uhr Palmbuschenbin-  
den rund ums Widum  
18 Uhr Wortgottesdienst  
(mit Jugend-Passion)

# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Feber 2016

## Jenbach

März/April

### Donnerstag 24. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle)  
18 Uhr Gründonnerstagsliturgie

### Freitag 25. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle)  
15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg  
18 Uhr Karfreitagsliturgie

### Samstag 26. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle)  
21 Uhr Osternachfeier mit Speisenweihe

### Ostersonntag 27. März

10 Uhr Hochamt mit Speisenweihe

### Ostermontag 28. März

10 Uhr Familiengottesdienst und Pfarrkaffee

*April 2016*

### Sonntag 3. April

15 Uhr Messe zu Ehren der göttl. Barmherzigkeit (keine Messe um 19 Uhr!)

### Sonntag 10. April

10 Uhr Taferneruerung und Überreichung des weißen Kleides an die Erstkommunikanten

### Mittwoch 13. April

20 Uhr Taufvorbereitung

## Wiesing

März/April

### Mittwoch 9. März

19.45 Uhr Buchvorstellung „Bischof Reinhold Stecher – Leben und Werk“ im Gemeindesaal

### Freitag, 11. März

9 Uhr Krankenkommunion

### Sonntag 20. März

10 Uhr Eucharistiefeier – Palmweihe, Musikpavillon

### Dienstag 22. März

19 Uhr Versöhnungsfeier

### Donnerstag 24. März

18 Uhr Gründonnerstagsliturgie

### Freitag 25. März

18 Uhr Karfreitagsliturgie

### Sonntag 27. März

6 Uhr Auferstehungsgottesdienst mit Speisenweihe

### Montag 28. März

10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle

*April 2016*

### Samstag 2. April

17.30 Uhr Rosenkranz  
18 Uhr Marienmesse mit anschließender Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit

## Münster

März

### Sonntag 20. März

10 Uhr Palmsonntag. Palmweihe beim Pavillon (bei Schönwetter) – anschl. Einzug in die Pfarrkirche und feierlicher Gottesdienst

### Donnerstag 24. März

20 Uhr Gründonnerstagsliturgie – mit Übertragung des Allerheiligsten in das Sozialzentrum (stille Anbetung bis 23 Uhr).

### Freitag 25. März

14.30 Treffpunkt beim Haus Kruselburger zur Kreuzwegandacht ins Grünangerl. Um 15 Uhr kurze Andacht bei der Grünangerlkapelle (zusammen mit der Pfarrgemeinde Wiesing)  
20 Uhr Karfreitagsliturgie

### Samstag 26. März

Karsamstag, 21 Uhr Feierl. Auferstehungsgottesdienst mit Speisenweihe.

### Sonntag 27. März

Ostersonntag, 10 Uhr Familiengottesdienst – anschl. Ostereiersuchen, Widum

### Montag 28. März

Ostermontag, 10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle – bei jeder Witterung (zusammen mit der Pfarrgemeinde Wiesing)

# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Feber 2016 Seite 21

## Jenbach

April/Mai

### Samstag 23. April

19.30 Uhr Jugendmesse

### Sonntag 24. April

10 Uhr Familienmesse anschließend Pfarrkaffee

### Freitag 29. April

19 Uhr Florianigottesdienst vor dem Feuerwehrhaus

### Donnerstag 5. Mai

Christi Himmelfahrt  
10 Uhr Erstkommunion  
anschl. Agape

### Samstag 14. Mai

10 Uhr Firmung mit  
Bischofsvikar Dr. Ernst Jäger  
anschl. Agape

### Sonntag 15. Mai

Pfingsten 10 Uhr Festmesse

### Montag 16. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch 18. Mai

20 Uhr Taufvorbereitung  
(Widum)

### Sonntag 22. Mai

11 bis 17 Uhr Fest der  
Begegnung (Hobbyplatz)

### Donnerstag 26. Mai

Fronleichnam 18 Uhr Eucharistiefeier und Prozession

### Sonntag 29. Mai

10 Uhr Familienmesse  
anschl. Pfarrkaffee

## Wiesing

April/Mai

### Freitag, 8. April

9 Uhr Krankenkommunion

### Sonntag 17. April

9 Uhr Erstkommunion

**Maiandachten** jeweils am  
Donnerstag um 19 Uhr  
Termine: 12.5. / 19.5.

### Donnerstag 5. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier –  
Floriani-Feier

### Freitag 13. Mai

9 Uhr Krankenkommunion

### Samstag 14. Mai

18 Uhr Eucharistiefeier –  
anschließend  
Johannesprozession

### Sonntag 15. Mai

Pfingsten  
10 Uhr Eucharistiefeier

### Montag 16. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier bei  
der Grünangerkapelle

### Sonntag 22. Mai

19 Uhr Eucharistiefeier bei  
der Stanglegg-Kapelle

### Donnerstag 26. Mai

8.30 Uhr Eucharistiefeier  
– anschließend Fronleich-  
namns-Prozession

### Samstag 28. Mai

18 Uhr Firmung mit  
Dekan Edi Niederwieser

## Münster

April/Mai

### Montag 11. April

19.30 Vortrag „Israel aus  
der Sicht eines Pilgerbeglei-  
ters“ Mag. Raimund Wolf,

### Dienstag 12. April

14 Uhr „Kochen mit Wie-  
senkräutern“ Evi Hernegger

### Sonntag 17. April

10 Familiengottesdienst.  
Anschl. Pfarrcafe im Widum

### Sonntag 24. April

9 Uhr Erstkommunion

**Maiandachten** So, 19 Uhr

### Mittwoch 4. Mai

19 Uhr Bittmesse

### Donnerstag 5. Mai

8.30 Christi Himmelfahrt

### Samstag 7. Mai

18 Uhr Florianimesse

### Freitag 13. Mai

19 Uhr Fatima Wallfahrt.  
Treffpunkt Kapelle in Hof

### Sonntag 15. Mai

8.30 Hochfest Pfingsten

### Montag 16. Mai

10 Uhr Familiengottesdienst  
bei der Grünangerkapelle  
(mit Wiesing)

### Donnerstag 26. Mai

8.30 Fronleichnamsprozession  
(über den Weiler Hof)

## Wir sind erreichbar

**Krankenbesuche:** Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

**Beichtgelegenheiten** sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

**Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski**, Münster Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr; Jenbach Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 17.30-18.30 Uhr.

### Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr. Tel. 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr, Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

### Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

### Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Ursula Weiß, Tel. 0680/3241013, Sprechstunde Di, 15-17 Uhr Widum Wiesing, Do, 9-11 Uhr Widum Münster und nach telefonischer Vereinbarung.

## Wir sagen den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **DANKE**

Allen, die in irgendeiner Weise Zeit und Talent in die pfarrliche Arbeit eingebracht haben, sagen wir „Hauptamtlichen“ ein herzliches Vergelt's Gott und laden zu einem Frühstück ein.

**Jenbach:** Samstag, den 5. März, um 9.00 Uhr im Widum

**Wiesing:** Samstag, den 9. April, um 8.30 Uhr im Gemeindesaal

**Münster:** Samstag, den 16. April, um 9.00 Uhr im Widum



Auf euer Kommen freuen sich Pfarrer Marek, Ursula, Roswitha, Monika, Gabi, Andrea und Evelyn



## Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst.  
Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-17 Uhr  
Jeden 2. Freitag im Monat um 19 Uhr Eucharistiefeier



## Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; Sonntag 10 Uhr Eucharistiefeier und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen



## Jenbach - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Kreuzweg/Rosenkranz/Maiandacht; Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Do 9.15 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; 19 Uhr Eucharistiefeier u. Anbetung; Sa 19.30 Uhr Gottesdienst; So 19 Uhr Eucharistiefeier. 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistliche Berufungen.

**Für alle 3 Pfarren: Bitte wöchentliche Gottesdienstordnung unbedingt beachten. (Ausnahmen!)**



## Münster

Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschließlich Oktober) in unserer Pfarre Fatima-Wallfahrten statt.

Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die „Hofer-Kapelle“. Anschl. ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.



## Pastoraltag zu (Seel-)Sorge um Kranke und Angehörige

### Schwer erkrankt, was nun...?

Ein Pastoraltag des Dekanates Fügen-Jenbach in Zusammenarbeit mit (Pfarr-)Gemeinden und der Seelsorge im Bezirkskrankenhaus Schwaz

**Freitag, 8. April 2016, 16 - 21 Uhr, Festsaal Strass i.Z.**

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

## Frauentreff Münster

Der Frauentreff ist eine Gemeinschaft bewegter Frauen, die ihre Talente einsetzen, um ihr Leben positiv und wertvoll zu gestalten. Wir sind eine Gemeinschaft beherzter Frauen, die sich den Anforderungen der Zeit stellen und Probleme mutig anpacken. Wir sind eine Gemeinschaft begeisterter Frauen, die ihrer Berufung eine Chance geben und ihren Glauben aktiv leben. Wir bitten euch, an diversen Dekanatsveranstaltungen, die rechtzeitig angekündigt werden, teilzunehmen. Weiters findet

jeden 2. Freitag im Monat die Messe mit dem Gebetsanliegen um geistliche Berufungen statt. Dabei schließen wir besonders den Priesterstudenten Anthony Kurinjikanatil in unser Gebet ein und erbiten eure Spende zur Unterstützung für die Dauer seines Studiums. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen während des Arbeitsjahres.

Eva Hessler, Gitti Mühlbacher, Petra Grain



### Frauentreff Münster - Termine

- |              |   |
|--------------|---|
| 10. Februar: | Verteilen der Fastenwürfel und Fastensäckchen nach der Messe            |
| 17. Februar: | 14.30 Uhr - Treffpunkt Herzlichkeit                                     |
| 21. Februar: | Fastensuppe und einsammeln der Fastenwürfel und -säckchen               |
| 2. März      | 16. und 30. März: 14.30 Uhr Treffpunkt Herzlichkeit                     |
| 3. März:     | Vortrag des Flüchtlingsbeauftragten (gemeins. mit der Bücherei Münster) |
| 12. April:   | Kochkurs mit Eva Hernegger - „Kochen mit Wiesenkräutern“                |
| Mai:         | Fahrt zum Bahnhof Jenbach und Erklärung der Fahrkartenautomaten         |
| 11. Mai      | und 25. Mai: 14.30 - Treffpunkt Herzlichkeit                            |
| 22. Mai:     | Maiandacht  |
| 29. Mai:     | Tag des Lebens: Verkauf der Überraschungspakete                         |
| 8. Juni      | und 22. Juni: 14.30 Uhr - Treffpunkt Herzlichkeit                       |
| Juni:        | Abschlusswallfahrt  |

## Tag des Lebens

Wie schon seit ein paar Jahren unterstützt der Frauentreff Münster auch heuer wieder die „Aktion Leben“ bei der Kampagne „Die Überraschung des Lebens“. Sie können nach der Hl. Messe am 29.Mai, die vom Frauentreff mitgestaltet wird, wieder nett verpackte Über-

raschungs-Päckchen gegen eine kleine Spende erwerben. In jedem Päckchen verbergen sich qualitätsvolle Artikel renommierter österreichischer Unternehmen. Der Erlös kommt schwangeren Frauen in Not zugute. **Lassen Sie sich überraschen!**



## Teilen spendet Zukunft

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs gründete 1958 mit der Aktion Familienfasttag die erste österreichische Initiative zur entwicklungspolitischen Frauenförderung.

In unserem Seelsorgeraum unterstützen wir die Aktion folgendermaßen:

**Pfarre Jenbach:** 10.2.16 Aschermittwoch: Verteilen der Fastensäckchen (und via Pfarrbrief). 28.2.16 Familiengottesdienst: Einsammeln Ihrer Opferspende. Anschl. Fastensuppe im VZ (der Erlös kommt der Fastenaktion zugute)

**Pfarre Münster:** 10.2.16 Aschermittwoch: Verteilen der Fastenwürfel und Fastensäckchen. 21.2.2016 Familiengottesdienst. Einsammeln Ihrer Opferspende. Anschließend Fastensuppe im Widum (der Erlös kommt der Fastenaktion zugute)

**Pfarre Wiesing:** 10.2.16 Aschermittwoch: Sammlung zugunsten der Fastenaktion. 6.3.16 Familiengottesdienst und anschl. Fastensuppe im Gemeindesaal (der Erlös kommt ebenso der Fastenaktion zugute)



Danke für Ihre Unterstützung!

## „Wir Frauen“ in Jenbach - Termine

> **Mi, 10. Februar 2016, 9 Uhr:** „Kaffee aus Frauenhand“, Kaffeeprojekt „Adelante“ aus Honduras. Mit Verkostung.

> **Mi, 9. März 2016, 9 Uhr,** „Muslime und Christen“ - Gegner oder Partner? Mit Univ. Prof. Dr. Andreas Vonach

> **Mi, 13. April 2016, 9.00 Uhr,** „Brainwalking“ - Denkspaziergang mit Monika Dablander

> **Mittwoch, 11. Mai 2016, 19.30 Uhr,** „Kräuter-

märchen“ im Kolpinghaus in Jenbach

> **Mi, 8. Juni 2016, 8.45 Uhr** „Auf den Spuren einer mutigen Frau“ - hl. Notburga“ mit Gisela Kellerer.VZ Parkplatz.

> **Jahresabschlusswallfahrt** auf die Rottenburg

Das Team von „WIR FRAUEN“ hofft auf reges Interesse an den angebotenen Themen.

## Veranstaltungen des Stefanuskreises Münster-Rotholz

**Montag 15. Februar 2016 - 19.30 Uhr , Widum Münster**

„Ein spannender Abend - Kirche und Volk“ mit Herrn Dr. Markus Illmer - Theologe und Architekt. Auf Einladung des Sozialkreises Münster „Dienst am Menschen“ und unter Mitwirkung des Stefanuskreises Münster-Rotholz

**Sonntag 13. März 2016 – 8.30 Uhr anschließend an die Sonntagsmesse**

„Sonntagsgespräch“ mit Dekanats-Jugendleiterin Sonja Bacher

Einladende: Stefanuskreis Münster-Rotholz und Landjugend Münster

**Montag 11. April 2016 - 19.30 Uhr, Widum Münster**

„Israel aus der Sicht eines Pilgerbegleiters“ mit Mag. Raimund Wolf - Telfs



## Einladung zur Kinderbibelrunde

**Kennst du die Bibel?** Das ist ein richtig interessantes Buch. Du kannst gemeinsam mit anderen diese spannenden Geschichten der Bibel entdecken und kennenlernen.

> Kinderbibelrunde für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren am 4. März, 1. April, 6. Mai und am 10. Juni von 15 Uhr bis 17 Uhr, Widum Münster.

> Lauter interessante Geschichten für Jugendliche am 4. März, 6. Mai und am 10. Juni von 19 bis ca. 21.30 Uhr im Widum Münster.

> 9. März: Gestaltung Passion bei der Abendmesse um 18 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen!

## Jenbacher Pfadfinder

**H**allo Kinder und Jugendliche aus Jenbach, Wiesing und Münster ! Wenn Dir Freitagnachmittag langweilig ist, dann schau bei uns im Pfadfinderheim Jenbach (Prof. Tusch Str. 12) vorbei. **Unsere Heimstundenzeiten:** 6-10 jährige von 15 bis 16 Uhr; 11-14 jährige von 16.15 bis 17.15 Uhr oder 17.30 - 18.30 Uhr

Es erwarten Dich Wochenendlager, spannende Spiele in freier Natur, Sommerlager mit Übernachtung im Zelt, Lagerfeuer-Romantik, basteln, kochen, backen usw... Bei Fragen, melde Dich bei Irene Entner, Tel. 0650/3525180 oder email: akela.jenbach@gmx.at ! Gut Pfad, das Pfadfinderteam Jenbach

... beherzt leben mit den Werken der Barmherzigkeit

## Exerzitien im Alltag 2016

Papst Franziskus hat ein „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Anlass ist der 50. Jahrestag des Abschlusses des II. Vatikanischen Konzils. Deshalb widmet die Diözese Innsbruck die „Exerzitien im Alltag“ 2016 dem Thema Barmherzigkeit.

**Wie leben in einer Welt von heute?**

**Wie leben angesichts der Flüchtlingsströme in Europa?**

**Was meint das alte Wort „Barmherzigkeit“ für uns im 21. Jahrhundert?**

Die Impulse bei den Exerzitien-im-Alltag „beherzt leben“ bereiten den Boden, diesen und anderen Fragen auf den Grund zu gehen.

**Termine für die Begleittreffen im Seelsorgeraum.**

Jenbach - jeweils Dienstag um 7:30 im Widum: 16. und 23. Februar, 1.,8.,15. und 22. März.

Münster - jeweils Dienstag um 18 Uhr im Widum: 16. und 23. Februar, 1.,8.,15. und 22. März



## Caritas Haussammlung 2016

Im März machen sich wieder unzählige Haussammlerinnen und Haussammler aus Tirols Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. So legen sie in den nächsten Wochen rund 20.000 km im Dienst der Nächstenliebe zurück. Diese Form lebendiger Solidarität in unserem Land eröffnet für Tausende bedürftige Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.

Jedes Jahr wenden sich mehr und mehr Menschen in ihrer Verzweiflung an die Caritas. Menschen, die durch Krankheit, durch den

Verlust eines geliebten Angehörigen oder eine Trennung plötzlich aus der Bahn geworfen werden. Die Mittel aus der Haussammlung werden daher dringend gebraucht, um die immer größer werdende Nachfrage nach Hilfe auch weiterhin befriedigen zu können. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Tirol verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Tirol Hilfe anbieten zu können.

**Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!**

KINDERSEITE ... KINDERSEITE ... KINDERSEITE .....

## Adventbasar in der VS Jenbach

Viele fleißige Hände haben zum guten Gelingen beigetragen!!



Am 25. 11. 2015 fand in der Volksschule Jenbach der Adventbasar statt. Jede Klasse bastelte verschiedene Weihnachtssachen. Es gab auch viele Lose zu kaufen. Die Hälfte des Erlöses ging an das Österreichische Jugend- Rot- Kreuz. Vielen Dank, dass Sie gekommen sind!



Die Volksschule  
Jenbach.

Text von Iris Stauder

## VS Jenbach - Weihnachtsandacht

Thema: Vom Licht berührt



Hirtenspiel: Die Geschichte vom Weihnachtslicht.  
Licht-Meditation: Die Engel umstrahlen die Hirten mit hellem Licht und bringen eine himmlische Botschaft: Habt keine Angst, freut euch, denn der Retter und Lichtbringer ist geboren!



Wir tragen ein Licht in die Welt hinein, dann wird es nicht länger mehr dunkel sein; von einer Hand zur andern Hand geht das Licht über unser Land.



Zünd ein Licht an gegen die Einsamkeit (Gewalt und Streit, Gleichgültigkeit, für Gerechtigkeit)! Ein Licht ist stärker als alle Dunkelheit. Es macht dich offen, es lässt dich wieder hoffen, es gibt dir neuen Mut, alles wird gut. **Zünd ein Licht an!**

## Zum Jahr der Barmherzigkeit

**Seit dem 8. Dezember 2015, dem Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, sind wir im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.**

**G**ott erwählte Maria um auf die schwere Sünde von Adam und Eva mit der Fülle der Vergebung zu antworten. Gott lenkt unsere Schritte auf den Weg des Friedens (Lk 1,79). Wir alle sind aufgerufen, jenen die Barmherzigkeit des Vaters nahezu bringen, die die Liebe Gottes noch nicht kennen.

Papst Franziskus ruft uns auf, zu Gott unserem Vater zurückzukehren und alle, uns von Gottes Liebe trennenden Wege (Sünde) zu verlassen. Allen Menschen wird die Beichte als Versöhnungsweg angeboten.

Dieses Sakrament ist eine Tauberneuerung und die Chance, das Leben neu zu beginnen, wie ein unschuldig Baby neu geboren zu werden. [...] Ja, der Herr wird sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken, in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes (Lk 1,68-79).

Der schönste und treffendste Namen für Gott ist "BARMHERZIGKEIT". [...] Vergiss nicht: Dein fürbittendes Gebet hat für andere eine große Wirkung! Lass es dich etwas kosten! Es lohnt sich! In ständiger großer Vertrautheit mit Jesus leben und auf IHN schauen in der Krippe, am Kreuz, in der Heiligen Eucharistie – JESUS IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN! JESUS LEBT!

Und wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung. Altes ist vergangen, Neues ist geworden (2 Kor 5,17). Vertrauen wir auf die barmherzige Liebe Gottes. Möchtest du auch anderen Gottes Barmherzigkeit zuteil werden lassen? Dann komm nach Jenbach!

> zur Anbetungsnacht vom 5. auf 6. März (Liste zum Eintragen liegt in der Kirche auf), sie beginnt mit der Versöhnungsfeier am 5. März um 19.30 Uhr

> zum Barmherzigkeitsrosenkranz jeden Donnerstag und Sonntag vor der Messe um 18.45 Uhr

> zur Stunde der göttlichen Barmherzigkeit jeden Mittwoch um 15 Uhr

> zum Barmherzigkeitssonntag, am 3. April; um einen vollkommenen Ablass zu gewinnen (Beichte, Heilige Messe, Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters) – Beichtgelegenheit ab 14 Uhr, Heilige Messe um 15 Uhr, kurze Anbetung bis 16 Uhr

Wir bereiten uns darauf 9 Tage mit Gebet vor (Novenezettel liegen in der Kirche auf) und beginnen gemeinsam am Karfreitag vor der Liturgie. Treten wir besonders für jene ein, die nicht mehr glauben, hoffen, lieben und beten können.

Mein Jesus Barmherzigkeit! Lisi Angerer

## BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von  
Mirjam Dauber

Marianne Rössner, Birgit Antoni ua.

### **Du bist bei mir. Mit Gott durch den Tag**

Tyrolia, Innsbruck-Wien, 2015



Simone Jörger, Fariba Gholizadeh

### **Gott ist wie Himbeereis**

Patmos Verlag, Ostfildern, 2015

Kann man mit ganz kleinen Kindern, mit zwei- und dreijährigen, schon über Gott sprechen? Man kann. Und es gibt zwei Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt, die diese Gespräche begleiten und mit liebevollen Illustrationen große Fragen verständlicher machen.

„**Du bist bei mir. Mit Gott durch den Tag**“ ist ein kleinformatiges Pappbilderbuch mit wenig, aber klarem Text und Bildern, die Wärme und Geborgenheit ausstrahlen. Jede Doppelseite stellt ein kurzes Dankesgebet einem Psalm gegenüber und spiegelt kindliche Alltagssituationen wider: „Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, meinem Gott will ich spielen, solange ich bin (Psalm 104,33)“. Ein erstes Gebetsbuch, das sich an die Kleinsten richtet, aber auch die vorlesenden Erwachsenen anspricht. Kinder stellen Fragen, Kinder wollen alles ganz genau wissen. So wie Anna. Und Anna fragt ihre Mutter, nach Gott, nach Gefühlen, nach dem Glück und nach dem Traurigsein. Und ihre Mama erklärt. Dass der liebe Gott Anna begleitet, auch wenn sie ihn nicht sehen kann. Dass sie ihn spüren kann, in allem was sie tut und erlebt: „Der liebe Gott ist wie Sommerregen, weil ich ganz glücklich bin, wenn ich draußen in den Pfützen hüpfen kann und es so toll riecht!“

Das Bilderbuch „**Gott ist wie Himbeereis**“ ist eine kindgerechte Einladung über Gott zu sprechen und über Menschen, die uns im Leben begleiten.

**scheller**  
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24  
Tel. 05244/62215, Fax 05244/65283

Markt- und Schulbücherei  
**jen.buch**

Die angeführten Bücher  
stehen auch in der Markt-  
Schulbücherei Jen.buch  
zur Ausleihe bereit

## Fest der Begegnung

22. Mai 2016, 11-17 Uhr, Hobbyplatz, Jenbach

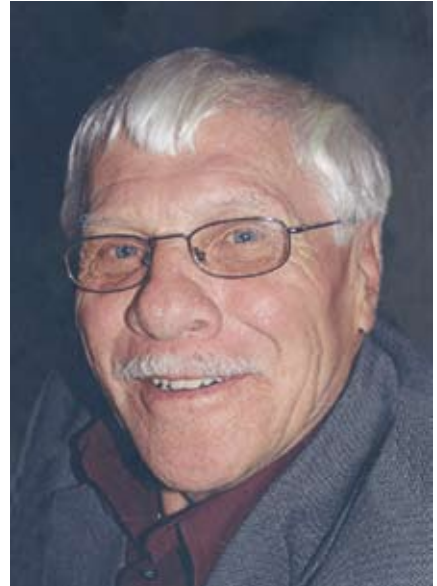
## Zum Gedenken an Herrn Erich Redolf

**W**enn ich mich an den Erich erinnere, und ich erinnere mich mit großer Dankbarkeit, dann war er lange Zeit ein treuer Wegbegleiter meiner Arbeit in der Pfarre.

Viele Jahre hat er in der Pfarrkirche als Mesner gewirkt, hat am Morgen die Kirche aufgesperrt, die Glocken zur Messe geläutet und am Abend die Kirche wieder zugesperrt.

Vor allem aber war er ein wichtiges Mitglied des Widum-Teams. In der Druckerammer am Dachboden hat er unzählige Ausgaben des Jenbacher Pfarrbriefes unermüdlich und in vielen Arbeitsstunden um Gottes Lohn gedruckt. Oft habe ich ihn oben besucht, mit ihm geplaudert, und an besonderen Tagen haben wir zusammen einen Cappuccino getrunken.

Er hat mir manche Botengänge im Widum abgenommen, so auch den täglichen Weg zur



Post. Den Angestellten im Postamt hat er immer erklärt: „Ich bin der Kurier der Zarin!“.

Erich, mir wird deine Unterstützung und deine Loyalität fehlen. Danke für deine Freundschaft und Wertschätzung, für deine unerschütterliche Begleitung eines langen Stückes meines Lebensweges.

Gabi Marzell

### **„Auf den Spuren des hl. Franz von Assisi“ vom 24. bis 28. August 2016**

für den Seelsorgeraum Jenbach - Wiesing - Münster und im Rahmen des  
Katholischen Lehrervereins Tirol in Begleitung von Dir. Helmuth Mühlbacher.

Anmeldungen und Anfragen bitte bis 11. April 2016 an die Pfarrbüros  
oder an Dir. Helmuth Mühlbacher, 6232 Münster, Haus 180 - Tel.: 0650-6120440



## Gedanken zum Heimgang von Frau Margarethe Kirchlechner („Fels“ Gretl)

**„I sing ja für mei Leb'n gern“**

Dieser Spruch klingt uns immer noch in den Ohren, hörten wir ihn doch zum letzten Mal bei der Cäcilienfeier in Jenbach, an der Gretl noch teilnahm.

Nun ist diese Stimme verstummt, die 75 Jahre zur Ehre Gottes beim Kirchenchor Jenbach erklang. Mit bewundernswerter Verlässlichkeit kam sie zu den Proben, sang treffsicher „vom Blatt“ und war gerade in kleinerer Besetzung, wie es in früheren Jahrzehnten bei Begräbnissen und Jahrtagsmessen oft vorkam, eine wichtige Stütze. Bei so mancher festlichen Messe (Mozart, Führer,...) erklang ihr heller Sopran auch im Solopart.

Dass Gretl Humor hatte, sahen und hörten wir auch beim Kirchenchor. Am „Unsinnigen Donnerstag“ kam sie nie zur obligaten Chorprobe. Dann ging während des Singens plötzlich die Tür auf und eine kostümierte Gestalt erschien, machte ihre „Spasettln“ und verschwand genauso rasch, wie sie gekommen war.

Beim Singen im Altersheim konnte sie meist alle noch so zurückhaltenden Bewohner zum Mitsingen bewegen. Sie kannte ja so viele alte Lieder und Schlagermelodien, dass manch Versunkenes aus dem Untergrund des Gedächtnisses auftauchte und ein fröhliches Lächeln auf die Gesichter zauberte.



Aus dem Sozialkreis der Pfarre als Initiator entwickelte sich im Lauf der Jahrzehnte eine inzwischen fix gewordene Einrichtung: das „Turnen“ mit den Bewohnern des Sozialzentrums. Bis 2014 war Gretl engagiert und rüstig dabei, bevor sie diese Tätigkeit in jüngere Hände übergab.

Sie gehörte seit Anbeginn dem Team der Pfarre für die Besuche im Krankenhaus an und konnte vielen Menschen auch dadurch Freude und Hoffnung bringen.

Ein reiches und erfülltes Leben hat sich nun vollendet. Uns bleibt dankbare Erinnerung an einen liebenswerten Menschen.

Annedore Kraler

## Standesfälle im Seelsorgeraum

### In der Taufe in die Kirche aufgenommen

#### In Jenbach

- Elich Balog, 15.11.2015
- Iris Peksa, 5.12.2015
- Jonas Fantin, 17.01.2016



#### In Wiesing

- Maximilian Mauracher, 14.11.2015
- Lina Hangel, 12.12.2015
- Lorenz Möse, 9.1.2016
- Mia-Shirin Schiestl, 9.1.2016

### **Kranzspenden für die Erneuerung des Kirchendaches in Jenbach**

Gretl Kirchlechner 1.015,- Euro

Anna Knoflach 430,- Euro

Wir sagen allen großzügigen Spendern und Spenderinnen, aber auch den Angehörigen von Frau Gretl Kirchlechner und Frau Anna Knoflach für ihre Entscheidung, den Spendenaufruf auf die Parte drucken zu lassen, ein herzliches Vergelt's Gott.

## Wir trauern um unsere Verstorbenen

### *In Jenbach*

- Franz Platzer, 17.11.2015
- Anton Hornbacher, 22.11.2015
- Lisi Lägner, 24.11.2015
- Johanna Mayr, 3.12.2015
- Erich Redolf, 9.12.2015
- Elfriede Engensteiner, 11.12.2015
- Margarethe Kirchlechner, 12.12.2015
- Anny Lechner, 13.12.2015
- Erna Rappold, 18.12.2015
- Gertrud Angerer, 23.12.2015
- Anna Knoflach, 26.12.2015
- Anna Holaus, 3.01.2016
- Harry Hans Jaud, 21.01.2016
- Hans Gstraunthaler, 26.1.2016



### *In Wiesing*

- Rosa Griebenböck, 7.12.2015
- Hermine Klingenschmid, 18.12.2015
- Rosa Weber, 26.1.2016

### *In Münster*

- Franz Mühlbacher, 2.11.2090
- Sigi Kogler, 9.12.2015
- Gerda Fahrner, 14.12.2015
- Brigitte Moser, 19.12.2015

Hier könnte **IHRE**  
**WERBUNG** stehen



Bei Interesse: [pfarre.jenbach@dibk.at](mailto:pfarre.jenbach@dibk.at), Tel. 05244/62255



**Kränze & Buketts**

**BLUMEN FÜR  
JEDEN ANLASS**

**SPARKASSE**   
**Münster**

**Was zählt, sind die Menschen.**

**Kaiserer**.at  
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937  
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: [office@kaiserer.at](mailto:office@kaiserer.at)

**FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN**  
MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

**FINSTRAL**



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

[www.finstral.com](http://www.finstral.com)

TISCHLEREI  
**SCHRANZHOFER**

**Schranzhofer Armin**  
Entgasse 304 · 6232 Münster  
Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055  
[schranzhofer@chello.at](mailto:schranzhofer@chello.at)  
[www.tischlerei-schranzhofer.com](http://www.tischlerei-schranzhofer.com)



**SPAR**  
SUPERMARKT



*attraktiv - freundlich  
preiswert und nah*

**Mair**  
MÜNSTER

**RAUMSTUDIO**  
**FeVa**  
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16  
Tel. 05244 / 62797 · [office.feva@aon.at](mailto:office.feva@aon.at)

Sonnenschutz  
Parkettböden  
Polsterungen  
Bodenbeläge  
Matratzen  
Vorhänge  
Teppiche  
Tapeten





# Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase; damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Behaglichkeit.

**GEORG KAINRATH**  
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0  
e-mail: [info@georg-kainrath.at](mailto:info@georg-kainrath.at), [www.georg-kainrath.at](http://www.georg-kainrath.at)  
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

- Offsetdruck • Digitaldruck • Buchdruck
- Copy-Shop • XL-Druck • Werbeservietten

**KONZEPT  
DRUCK & DESIGN  
NEURURER**

 **0 52 42 / 63 2 90**

## Wir drucken Alles !

Innsbrucker Straße 47 · 6130 Schwaz · [konzept.druck@chello.at](mailto:konzept.druck@chello.at) · [www.konzeptdruck.at](http://www.konzeptdruck.at)

# TRAUERHILFE

**BESTATTUNG  
O. LECHNER**

[www.trauerhilfe.at](http://www.trauerhilfe.at)

24h  **050 1717-140**

**JENBACH** Kirchgasse 3  
**KRAMSACH** Badl 82



**SPARKASSE**  
Schwaz AG  
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at

**Was zählt, ist Nähe.**  
Nur wer einfühlsam ist,  
kann andere verstehen  
und unterstützen.

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.  
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:  
**Sparkasse Schwaz AG**  
Geschäftsstelle Jenbach,  
Achenseestraße 29, 6200 Jenbach  
Tel.: +43 (0) 50100 - 77460  
email: jenbach@sparkasse-schwaz.at



  
**Dander**  
Bestattungen

**Ihr Beistand im Trauerfall**  
Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter  
[www.dander-bestattungen.at](http://www.dander-bestattungen.at)

Unser erfahrenes und kompetentes Team  
begleitet Sie einfühlsam durch die schwere  
Zeit des Abschiednehmens.

**Wir sind jederzeit gerne für Sie da!**

**JENBACH - FÜGEN**  
6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 05244 / 62348



Sabine Jaud-  
Mühlbacher      Gabriela  
Gaßner      Karin  
Jeram



*Nikolausandacht in Wiesing*



*Schützenweihnacht in Münster*



*Neujahrsempfang  
in Münster*